

Start frei für Start-ups in Kärnten

Kärntens Start-up-Szene macht mit Innovationen auf sich aufmerksam. Dieser Erfolg basiert auf einem starken Ökosystem aus Förderungen und Netzwerken.



Der Lakeside Science & Technology Park

Im Klagenfurter Lakeside Science- & Technology Park ist das Start-up PiktID beheimatet, das mit der innovativen Software „EraseID“ Gesichter in Fotos durch KI-generierte ersetzen kann. Diese wirken täuschend echt, obwohl die dargestellten Personen nicht existieren. „Ge-gründet wurde PiktID von einem internationalen Team, mit Unterstützung des build!-Gründerzentrum und ganz im Sinne des Alpe-Adria-Gedankens länderübergreifend, erklärt der Entrepreneur Davide Righini. Zum jungen Team gehören die Italiener Davide Righini und Nunzio Letizia, die Österreicherin Jennifer Simonjan sowie der Slowene Jernej Dvoršak.

Gründen wird in Kärnten zum Trend

Die Start-up-Szene in Kärnten erlebt trotz weltpolitischer Turbulenzen und gedämpfter Konjunkturaussichten ein Hoch. Im ersten Halbjahr 2023 gab es 1.246 Unternehmensgründungen, angetrieben von einer wachsenden

„Mit unserer Web-Applikation können je nach Bilderwelt neue Gesichter erschaffen werden.“

Jennifer Simonjan,
PiktID

Gründermentalität. Um zu zeigen, welche vernetzten Möglichkeiten das südlichste Bundesland Österreichs für Gründer:innen bereitstellen kann, entwickelte der Verein „Start-up Carinthia“ eine digitale Landkarte des Start-up-Ökosystems Kärntens. Die Karte gibt einen Überblick über alle wichtigen Player aus den Bereichen Events und Networking, Bildung und Forschung, Co-Working & Community Spaces, Support & Inkubation. „Ziel unserer Karte ist es, Gründer:innen alle nötigen Kontakte und Ressourcen gesammelt zur Verfügung zu stellen“, so Planinschetz-Riepl, selber selbstständige Unternehmensberaterin.

Ein Highlight ist auch der „see:PORT“ in Pörschach, ein Gründerzentrum, das regelmäßig Events und Networking-Möglichkeiten anbietet. Geschäftsführer Walter Prutej hebt hervor, dass insbesondere der Kontakt zu Investoren und Business Angels wichtig ist. Kärntens Universität und die Fachhochschule tragen mit dem laufenden Ausbau von technischen und wirtschaftlichen Studiengängen ebenfalls zur Attraktivität bei. So etabliert sich Kärnten als ein Ort, an dem sich kurze Wege, enge Kooperationen im Ökosystem und ein breites Spektrum an Unterstützungen harmonisch ergänzen.

Das Zusammenspiel dieser Faktoren macht Kärnten zu einem idealen Standort für Start-

ups und jene, die in einem innovativen und unterstützenden Umfeld gründen und wachsen wollen.

Mehr Informationen zum Standort Kärnten unter www.carinthia.com

build! Gründerzentrum

Eine große Rolle bei der Förderung der Start-up-Szene spielt das build! Gründerzentrum. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt der Kärntner Inkubator junge Start-ups auf dem Weg in die Selbständigkeit mit Mentoring, Experten-Workshops, Digital Services, technischem Equipment und Co-Working-Büros. So wurden seit 2018 schon 40 Start-ups gegründet. Neuestes Angebot: ein vierköpfiges Coaching-Team steht Gründer:innen mit Rat und Tat zur Seite.

„Kärnten ist ein gutes Pflaster für Gründerinnen und Gründer.“

Daniela Planinschetz-Riepl,
Start-Up Carinthia